



Konzernabschluss 2011/2012 der mutares Gruppe

München den 2. Oktober 2012

INHALT

A.	Brief des Vorstands	3
B.	Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	4
C.	Konzernlagebericht	5
	Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell	5
	Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis	6
	Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	15
	Nachtragsbericht	17
	Prognosebericht	18
D.	Konzernbilanz	20
E.	Konzern-Gewinn und –Verlustrechnung	21
F.	Konzernanhang	22
1.	mutares AG – Kurzprofil	22
2.	Allgemeine Erläuterungen zur Rechnungslegung	22
3.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	26
4.	Erläuterungen zur Bilanz	29
5.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	36
6.	Sonstige Angaben	37
7.	Anlagen zum Konzernanhang	42
G.	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	47
H.	Impressum	48

A. BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2011/ 2012 war für die mutares-Gruppe sehr erfreulich und konnte mit einem deutlichen Wachstum in Umsatz und Ertrag abgeschlossen werden. Die Grundlagen hierfür waren insbesondere die Akquisition und Integration von vier attraktiven, neuen Beteiligungen sowie weiterhin erfolgreiche Sanierungsleistungen in den bestehenden Beteiligungen.

Der Umsatz im Konzern stieg im Berichtszeitraum vom 01.04.2011 bis zum 31.03.2012 im Vergleich zum Vorjahr um 25% von EUR 127,6 Mio. auf EUR 159,3 Mio. und das operative Ergebnis (EBITDA) um 7% von EUR 17,3 Mio. auf EUR 18,5 Mio. Der Jahresüberschuss beträgt EUR 8,6 Mio. und liegt um EUR 0,4 Mio. oder 5% über dem Vorjahr. Insgesamt wurden Konzern-Umsatz und Konzern-Jahresüberschuss im dritten Jahr in Folge erneut gesteigert.

Die Sanierungserfolge in den Beteiligungen spiegeln sich deutlich in der Verbesserung des operativen Ergebnisses wieder, das trotz neuer Beteiligungen abermals gesteigert wurde. Der Finanzmittelbestand zum Stichtag hat sich von EUR 14,0 Mio. auf EUR 21,2 Mio. erhöht.

mutares hielt zum 31.03.2012 elf Beteiligungen in Europa mit mehr als 2.800 Mitarbeitern. Zusammen mit der neuen Beteiligung Arc Distribution France beläuft sich der annualisierte Jahresumsatz der mutares-Gruppe derzeit auf fast EUR 500 Mio.

Zur Beteiligung der Aktionäre am Erfolg der mutares-Gruppe schlagen wir der Hauptversammlung vor, eine Dividende i.H.v. EUR 0,70 je Aktie auszuschütten.

Die Entwicklung der mutares AG beurteilen wir im neuen Geschäftsjahr auch weiterhin positiv. Den Hauptbeitrag hierfür sehen wir im Erfolg der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen und den hieraus erwarteten Steigerungen der operativen Ergebnisse in den bestehenden Beteiligungen sowie der Aussicht, das Beteiligungsportfolio durch Erwerb neuer Beteiligungen weiter auszubauen.

Im neuen Geschäftsjahr wurde im August 2012 die Arc Distribution France (ADF) übernommen, ein führender Großhändler für Küchen- und Tischzubehör bekannter Marken, der im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von ca. EUR 90 Mio. erzielte.

Mit einer Bilanzsumme von EUR 148 Mio. und einer Eigenkapitalquote von 28% im Konzern sehen wir uns für weiteres Wachstum gut aufgestellt.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Mit freundlichen Grüßen



Robin Laik
Vorstand
und Gründer



Dr. Axel Geuer Dr.
Vorstand
und Gründer



Kristian Schleede
CFO



Dr. Wolf Cornelius
Leiter Operations

B. KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

[in kEUR]	2011/ 2012	2010/ 2011	2009/ 2010	2008/ 2009
Konzern-Umsatz	159.263	127.575	60.691	5.508
EBITDA operativ	18.475	17.290	8.086	1.017
Konzern-Jahresüberschuss	8.627	8.254	4.012	514
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	675	3.215	-1.351	4.294
Bilanzsumme	148.373	100.261	105.604	11.334
Eigenkapital	41.142	32.028	23.207	854

C. KONZERNLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSMODELL

- Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einem erfreulichen ersten Quartal haben sich die Konjunkturerwartungen im Laufe des Geschäftsjahres 2011/2012 sukzessive eingetrübt. Die Weltwirtschaft befindet sich nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) erneut in einer kritischen Phase. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute haben im Verlauf des Jahres wiederholt ihre Schätzungen nach unten angepasst. Die sich weiter verstärkende Staatsschuldenkrise – vor allem in den Peripherieländern der Eurozone – und die damit einhergehenden Unsicherheiten tragen kontinuierlich zur Verlangsamung des Wachstums in den westlichen Industrienationen bei. Anleger und Investoren verloren erneut das Vertrauen in die Finanzmärkte. Die Ratingagenturen reagierten auf diese Verwerfungen mit einer sukzessiven Herabstufung der betroffenen Länder. Die betroffenen Staaten werden aufgrund der verteuerten Refinanzierung zunehmend einen Konsolidierungskurs einschlagen müssen, der Folgen für die Realwirtschaft haben wird. Zudem werden Banken insbesondere in den Peripheriestaaten Kredite restriktiver vergeben, um striktere Eigenkapitalanforderungen erfüllen zu können. Vor diesem Hintergrund rechnen derzeit die meisten Forschungsinstitute zumindest mit einer leichten Rezession in Europa für das Jahr 2012.

Da sich die mutares AG auf den Erwerb ertragsschwacher Unternehmen spezialisiert hat, stellt das wirtschaftliche Umfeld in Europa eine gute Voraussetzung für den Erwerb von Beteiligungen dar.

Nach Schätzungen von EUROSTAT stieg weltweit das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2011 um 3,7 % nach einem Anstieg um 5,1 % im Vorjahr. Das Wachstum wurde weiterhin durch die expansive Geldpolitik der Notenbanken getrieben. Dabei setzt sich, wie auch schon im Jahr 2010, die Erholung der Weltwirtschaft in zwei Geschwindigkeiten fort. Die Schwellenländer verzeichneten in 2011 erneut hohe Wachstumsraten und die etablierten Industriestaaten erreichten nur ein mäßiges Wachstum von 1,6 %, nach einem Wachstum um 2,9 % im Jahr zuvor. Die Entwicklung in den USA zeigte ein Wachstum von 1,7 % nach einem Wachstum von 3,0 % im Vorjahr. Der Euroraum konnte sich lediglich um 1,5 % verbessern – nach 1,9 % im Vorjahr. Das Wachstum in Deutschland verlangsamte sich. Es lag laut EUROSTAT im Jahresdurchschnitt bei 3,0 % gegenüber 3,7 % im Vorjahr.

- mutares Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der mutares umfasst den Erwerb und die Sanierung ertragsschwacher Unternehmen mit klarem Wachstumspotenzial. Unter anderem folgende Übernahmesituationen sind für mutares interessant:

- Abspaltung von Konzernen
- kurzfristiger Liquiditätsengpass

- anstehende Restrukturierung und Sanierung

Gemeinsames Merkmal ist die Möglichkeit, durch strategische und operative Verbesserungen Ertragssteigerungspotenziale zu erkennen und zu realisieren.

Nach der Übernahme führt mutares ein umfangreiches Verbesserungsprogramm in den Beteiligungen ein. Die Betreuung umfasst nach dem Erwerb eines Unternehmens die operative und finanzielle Unterstützung bis hin zur Veräußerung von Beteiligungen. Diese Tätigkeiten werden durch eigene Mitarbeiter und/oder externe Berater der mutares AG erbracht, die über umfassende Erfahrung in der jeweiligen Branche und Funktion verfügen.

Im Gegensatz zu vielen anderen Beteiligungsgesellschaften verfügt bei mutares auch das oberste Management über eigene operative Sanierungserfahrung. Alle Vorstandsmitglieder haben selbst über mehrere Jahre als Geschäftsführer Unternehmen geführt und saniert.

mutares beschränkt sich nicht auf das bloße Halten und Verwalten von Beteiligungen. Erworbene Beteiligungsunternehmen werden mithilfe eines aktiven Beteiligungsmanagements kontinuierlich unterstützt und konsequent weiterentwickelt, um ihr Potenzial voll auszuschöpfen und dadurch den Unternehmenswert zu steigern.

GESCHÄFTSVERLAUF UND GESCHÄFTSERGEBNIS

Die mutares AG ist das Mutterunternehmen des mutares-Konzerns. Sie ist direkt oder indirekt an allen Aktivitäten im Konzern beteiligt. Im Geschäftsjahr 2011/2012 war die mutares AG – wie bereits in den Vorjahren – ausschließlich mit Eigenkapital finanziert.

Die Gesellschaft war in ihrem vierten Geschäftsjahr außerordentlich erfolgreich bei der Akquisition neuer Unternehmen. So konnte das Beteiligungsportfolio der Gruppe um sieben neue operative Einheiten auf nunmehr elf operative Einheiten erweitert werden. Der Gesamtjahresumsatz der neu erworbenen Unternehmen lag bezogen auf das vergangene Jahr 2011, bei mehr als 400 Mio. EUR.

- Am 16. Juni 2011 wurde der Geschäftsbereich Decorative der HUBER Packaging Group GmbH übernommen und in KLANN Packaging umfirmiert. KLANN besteht aus zwei rechtlichen Einheiten. Die KLANN Packaging GmbH & Co. KG entwickelt und produziert hochwertige Verpackungen aus Weißblech. Zu den Kunden zählen namhafte Markenartikel-Hersteller und Handelsunternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Am Unternehmensstandort Landshut beschäftigt KLANN zum 31. März 2012 112 Mitarbeiter.
- Im Juni bzw. August 2011 wurde Rubbens / EGC, ein Hersteller von gewerblichen Kücheneinrichtungen mit Sitz in Belgien, von der italienischen Ali Group übernommen. Rubbens / EGC ist eine Unternehmensgruppe bestehend aus zwei Gesellschaften, die individuell angefertigte Küchenausstattungen für Restaurants, Kantinen und Catering-Betriebe entwickelt, produziert und vertreibt. Rubbens / EGC beschäftigt derzeit 58 Mitarbeiter an den Standorten Krui-beke/Belgien und Stavelot/Belgien. Die Gesellschaften werden mit Verweis auf § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss zum 31. März 2012 einbezogen.

- Am 22. Dezember 2011 wurde die SN CGVL (Société Nouvelle Compagnie Générale de Voitures de Lyon) von der französischen Gruppe Star's Service akquiriert. Die SN CGVL ist ein französisches Transportunternehmen mit Hauptsitz in Lyon/Frankreich. Im Rahmen von langfristigen Verträgen vermietet SN CGVL Lastkraftwagen mit Fahrern an die französische Post, den Lebensmittel-Einzelhandel, die Verpackungsindustrie sowie andere Logistikdienstleister. Die Gesellschaft beschäftigte zum 31. März 2012 ca. 550 Mitarbeiter.
- Am 18. Januar 2012 wurde Haworth S.p.A., die italienische Tochtergesellschaft des amerikanischen Haworth Konzerns, einem weltweit führenden Hersteller von Büromöbeln, übernommen. Das Unternehmen wurde in CASTELLI, seiner langjährigen eigenen Marke, zurück benannt. CASTELLI ist ein bekannter italienischer Hersteller von Designer-Möbeln und exklusiven Büroausstattungen, der über eine langjährige Tradition bei der Belieferung internationaler „Blue Chip“-Kunden verfügt. Das Unternehmen beschäftigt ca. 247 Mitarbeiter am Hauptsitz in San Giovanni/Bologna in Italien.
- Am 26. Januar 2012 wurde die EUPEC-Gruppe vom indonesischen Korindo-Konzern übernommen. EUPEC ist der größte Anbieter von Beschichtungen für Öl-, Gas- und Wasser-Pipelines in Europa in on- und off-shore Projekten. Das Unternehmen ist weltweit insbesondere in großen Explorationsprojekten tätig. Kunden sind meist staatliche Erschließungsgesellschaften oder die Erdgas- und Mineralölindustrie. EUPEC beschäftigt 157 Mitarbeiter an vier Standorten in Frankreich und Deutschland. Die Gesellschaft wird mit Verweis auf § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss zum 31. März 2012 einbezogen.
- Am 3. Februar 2012 wurde die GEESINKNORBA-Gruppe mit all ihren europäischen Tochtergesellschaften von Platinum Equity übernommen. GEESINKNORBA entwickelt und fertigt innovative Fahrzeug-Lösungen für die Abfallsammlung. Zu den Kunden gehören sowohl städtische Auftraggeber als auch private Entsorgungskonzerne in ganz Europa. GEESINKNORBA beschäftigt ca. 430 Mitarbeiter und hat seinen Hauptsitz in den Niederlanden. Die Gesellschaft wird mit Verweis auf § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss zum 31. März 2012 einbezogen.
- Am 6. Februar 2012 wurde STADA Production Ireland Ltd. („SPI“), die irische Generikafertigungsstätte des im MDAX notierten STADA-Konzerns, erworben. SPI wird sich zukünftig als FDA-lizenzierter, unabhängiger Auftragsfertiger von Antibiotika und anderer Tabletten- oder Pulver-Präparate kleiner bis mittlerer Stückzahlen in unterschiedlichsten Packungsformen positionieren. SPI hat seinen Sitz in Clonmel/Irland und beschäftigt ca. 180 Mitarbeiter.
- Im Februar wurde die Sicara SARL mit Sitz in Bois Le Roi/Frankreich an das Management veräußert und zum 1. Januar 2012 entkonsolidiert.

Die mutares AG hält damit zum Geschäftsjahresende insgesamt elf operative Beteiligungen. Die Mehrzahl konnte ihr operatives Ergebnis im Laufe des GJ 2011/2012 verbessern. Insgesamt werden in den Konzernabschluss mittelbar und unmittelbar zum Geschäftsjahresende 35 Tochterunternehmen einbezogen. Diese sind im Konzernanhang der mutares AG zum 31. März 2012 dargestellt.

Durch die genannten Veränderungen und die Übernahme von Arc Distribution France (ADF), die im Nachtragsbericht beschrieben ist, beträgt der rollierende Zwölf-Monatsumsatz für das Kalenderjahr 2012 490 Mio. EUR. Der Umsatz gegenüber Konzern dritten verteilt sich auf die Beteiligungen wie folgt:

	rollierender Zwölf- Monatsumsatz Mio. EUR
HIB-Gruppe	81*
ESG-Gruppe	19*
FTW	13*
BED	7*
KPG	18***
CGV	41**
CAS	28**
SPI	28**
RUB/EGC	5*
GNG-Gruppe	90***
EUP-Gruppe	70***
ADF-Gruppe	90**
Summe	490

* Umsatz für das mutares Geschäftsjahr 2011/2012

** Umsatz im Kalenderjahr 2011

*** geplanter Umsatz im Kalenderjahr 2012

Der Geschäftsverlauf stellt sich in den folgenden wesentlichen Geschäftsbereichen wie folgt dar:

- **SEGMENT INDUSTRIE**

- **Elastomer Solutions Group (ESG)**



Die Elastomer Solutions Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Gummiformteile für die Automobilindustrie. Sie beschäftigt ca. 225 Mitarbeiter an insgesamt drei Standorten in Deutschland, Portugal und der Slowakei. Die Kernexpertise der Unternehmensgruppe liegt in der Produktion von Tüllen zum Schutz von Kabelsträngen in automobilen Bordnetzen.

Die Elastomer Solutions Gruppe ging aus der Diehl Elastomer Gruppe hervor, von der sich die Diehl Gruppe im August 2009 im Zuge einer Fokussierung auf das Kerngeschäft trennte.

Seit der Übernahme im August 2009 konnte der Umsatz signifikant gesteigert werden. Die Overheadkosten wurden durch die Eliminierung von redundanten Funktionen standortübergreifend reduziert. Darüber hinaus wurden die Produktionsprozesse durch die Anwendung von „Lean Manufacturing“-Konzepten systematisch optimiert, sodass die Ausschussquote und der Materialverbrauch bedeutend reduziert werden konnten.

Durch die erzielten Kosteneinsparungen in Verbindung mit verschlankten Prozessen und höheren Umsätzen konnte das positive Ergebnis der Unternehmensgruppe im vergangenen Geschäftsjahr 2011/2012 nochmals gesteigert werden. Weitere geographische Expansionsmöglichkeiten sind in enger Zusammenarbeit mit Kunden detailliert geplant worden und befinden sich zurzeit in der Umsetzung. Für das Kalendergeschäftsjahr 2012 plant die Elastomer Solutions Gruppe bei einem Umsatz in Höhe von 20 Mio. EUR eine EBITDA-Marge von rund 4 % zu erzielen.



- **HIB Trim Part Solutions (HIB)**

Die HIB Trim Part Solutions (zuvor: Dräxlmaier Decorative Design) entwickelt, produziert und vertreibt Zierteile für den Automobilinnenraum. Das Produktportfolio besteht aus Baugruppen und Bauteilen für die Innenausstattung von Automobilen.

Die HIB Gruppe beschäftigt ca. 900 Mitarbeiter an den deutschen Standorten Bruchsal und Altdorf sowie in Codlea/Rumänien. Der Umsatz konnte im Geschäftsjahr 2011/2012 bei positivem EBIT auf 80,6 Mio. EUR gesteigert werden. Zu den Kunden der HIB gehören die führenden OEMs aus dem Premiumsegment der Automobilindustrie. Als Spezialist für hochwertige und authentische Oberflächen von Zierteilen ist das Unternehmen ein wichtiger Technologiepartner bei der Entwicklung und Fertigung von Oberklasse-Luxusfahrzeugen.

Im Berichtsjahr umfasste das Produktions- und Lieferspektrum im Interieurbereich sowohl Pkw-Baureihen von Daimler, dem Volkswagen-Konzern, der BMW-Group, der Porsche AG sowie Interieursysteme für McLaren P11. Die Produktionsanläufe für die Aufträge zur Fertigung der Zierteilekomponenten für die Fahrzeuge aus dem VW-, dem Daimler- und dem BMW-Konzern wurden erfolgreich gestartet.

Durch die weitere Optimierung der Produktionsprozesse im vergangenen Jahr konnte die Produktivität deutlich verbessert werden. Zusätzlich wurden neue Baureihen von deutschen Pkw-Herstellern gewonnen, die ein Umsatzvolumen von rund 80 Mio. EUR über die Vertragslaufzeit eröffnen.



- o **Fertigungstechnik Weißenfels (FTW)**

Die Fertigungstechnik Weißenfels entwickelt, produziert und vertreibt NC-Rundtischsysteme und Teilgeräte für die Werkzeugmaschinenindustrie und beschäftigt ca. 96 Mitarbeiter am Standort Weißenfels bei Leipzig. Zu den Kunden der FTW gehören die führenden europäischen Werkzeugmaschinenhersteller.

Die Fertigungstechnik Weißenfels GmbH wurde im Februar 2010 von der Römheld Unternehmensgruppe, Laubach, übernommen, die sich im Zuge der Transaktion von einem nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden Bereich getrennt hat.

Für den Turnaround wurden einerseits mehrere Managementebenen verschlankt, was zu einer erheblichen Verbesserung der Effizienz in den Entscheidungsprozessen, aber auch zur nachhaltigen Kostenreduzierung beigetragen hat. Andererseits wurden das konstruktive Design von Hauptprodukten optimiert und strategische Partnerschaften mit Lieferanten eingegangen, um Materialkosteneinsparungen zu ermöglichen.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde damit ein Umsatz von 12,8 Mio. EUR erzielt bei einem positiven Ergebnis (EBIT). Der Schwerpunkt der Management-Aktivitäten lag dabei in 2011/2012 auf der Erhöhung der Produktionsleistung und der kontinuierlichen Verbesserung der Einkaufskonditionen. Zukünftig wird das Geschäft mit Komponenten für Windkraftanlagen die Umsatzsteigerung weiter beschleunigen. FTW erwartet für das Kalendergeschäftsjahr 2012 erneut einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag.

- o **Castelli (CAS)**



Haworth S.p.A., die italienische Tochtergesellschaft des amerikanischen Haworth Konzerns, wurde im Januar 2012 von mutares übernommen. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Büromöbeln und wird künftig wieder unter Castelli, seiner langjährigen eigenen Marke, firmieren. Mit exklusiven Büroeinrichtungen hat Castelli in 2011 einen Umsatz von 28 Mio. EUR erwirtschaftet und beschäftigt zum 31. März 2012 247 Mitarbeiter am Hauptsitz in San Giovanni/Bologna in Italien.

Bereits seit 1877 stellt Castelli innovative Büromöbel im höchsten Qualitätssegment her. Als einer der europäischen Marktführer beliefert das Unternehmen Geschäftskunden weltweit. Auch in Zukunft wird Castelli eng mit dem ehemaligen Mutterunternehmen Haworth zusammenarbeiten. Im Rahmen einer mehrjährigen Vereinbarung wurden Kooperationen im Vertrieb und in der Fertigung beschlossen.

Nach der Übernahme wurde in Zusammenarbeit mit dem mutares Team die Strategie überarbeitet und eine neue Geschäftsplanung erstellt, die v.a. auf dem Wiederbeleben der alten Marke Castelli auf internationaler Ebene sowie auf der Optimierung der internen Prozesse beruht.

Es ist das Ziel, in 2012 bei einem leicht rückläufigen Umsatz ein ausgeglichenes EBITDA und durch strikte Working-Capital-Maßnahmen einen positiven Cash-Flow zu erreichen.

SEGMENT KONSUMGÜTER



○ **Alsace Meubles S.A.S.U. (BED)**

Alsace Meubles entwickelt, produziert und vertreibt Unterfedern und Einlegerahmen für Betten mit Marktschwerpunkt in Westeuropa. Das Unternehmen beschäftigt 62 Mitarbeiter am Standort Masevaux bei Mulhouse, Frankreich. Alsace Meubles verfügt über eine breite Palette eigener Designs und Konstruktionen, die über den Fachhandel und große Handelsketten vor allem in Frankreich und in der Schweiz verkauft werden.

In 2010 trennte sich der Recticel-Konzern von Alsace Meubles, um seine Produktionskapazitäten in seinen deutschen und schweizerischen Werken zu bündeln.

mutares unterstützte die Gesellschaft bei dem Carve Out aus dem Konzern und beim Aufbau eines eigenen Vertriebs. Der Anteil der Neukunden außerhalb der Recticel-Gruppe hat seit der Veräußerung stark zugenommen.

Ebenso wurden verschiedene Kostensenkungsmaßnahmen beschlossen, die sich derzeit in Umsetzung befinden und zu einer operativen Verbesserung im Geschäftsjahr 2012 beitragen sollen. Aufgrund des aktuellen Marktumfeldes müssen allerdings noch weitere Maßnahmen zur erfolgreichen Fortführung der Gesellschaft eingeleitet werden.



- o **KLANN Packaging (KPG)**

Die mutares AG hat im Juni 2011 den Geschäftsbereich Decorative der HUBER Packaging Group GmbH, Öhringen, übernommen und in KLANN Packaging umbenannt. KLANN entwickelt und produziert hochwertige Promotions- und Verkaufsverpackungen aus Weißblech am Unternehmensstandort Landshut. Die Kompetenz der KLANN Packaging liegt insbesondere in der Entwicklung und der Produktion hochwertiger Verpackungen aus Blech. Klanns Verpackungen zeichnen sich durch höchste Farbintensität und besondere Prägetechniken aus. Zu den Kunden zählen namhafte Markenartikel-Hersteller und Handelsunternehmen aus unterschiedlichen Branchen.

In 2011 wurde bei einem Umsatz von 14,5 Mio. EUR mit zum Jahresschluss 2011 109 Mitarbeitern insbesondere aufgrund eines einmaligen Erlöses aus einem Immobilienverkauf ein leicht positives operatives Ergebnis erwirtschaftet.

In enger Zusammenarbeit mit dem mutares-Kernteam hat die Geschäftsführung in den ersten Wochen nach der Übernahme ein ambitioniertes Restrukturierungsprogramm erarbeitet. Der Turnaround wird zu nahezu gleichen Teile durch Umsatzsteigerung und Kostensenkungs- bzw. Produktivitätssteigerungsmaßnahmen erreicht.

Vor Beginn des für die Geschäftsentwicklung entscheidenden 3. und 4. Quartals des Kalendergeschäftsjahres 2012 zeichnet sich bereits ab, dass der Turnaround gelingen wird, sodass das Unternehmen in 2012 ein positives Ergebnis erreichen wird.



- o **SN CGVL (CGV)**

Ende Dezember 2011 wurde der Geschäftsbereich CGV von der französischen Gruppe Star's Service übernommen. Die Société Nouvelle Compagnie Générale de Voitures de Lyon (SN CGVL) ist ein französisches Transportunternehmen mit Hauptsitz in Lyon. In 2011 erzielte SN CGVL bei einem Umsatz von ca. 41 Mio. EUR ein ausgeglichenes operatives Ergebnis mit über 700 Fahrzeugen und durchschnittlich 551 Mitarbeitern.

SN CGVL wurde bereits 1906 gegründet und besitzt in Frankreich eine fest etablierte Marktposition in den vier Geschäftssegmenten Post/Presse (Anteil am Unternehmensumsatz 39 %), Verpackung (Anteil am Unternehmensumsatz 32 %), Transport/Logistics (Anteil am Unternehmensumsatz 20 %) und temperaturgeführte Distribution für den Einzelhandel (Anteil am Unternehmensumsatz 9 %). In den letzten Jahren wurde der Fuhrpark durch umfangreiche Investitionen modernisiert.

In Q1/2012 wurde mit einem neuen Geschäftsführer eine Geschäftsplanung entwickelt, die sowohl eine Umsatzsteigerung als auch eine Reduzierung der Gemeinkosten vorsieht. Die Umsetzung dieser Projekte wird mit einer periodischen Fortschritts- und Erfolgskontrolle begleitet, sodass bei Engpässen rasch und gezielt reagiert werden kann.

Die neue Geschäftsführung erwartet, das kommende Kalendergeschäftsjahr 2012 bei nahezu gleichem Umsatz mit ausgeglichenem Ergebnis abzuschließen.



o **STADA Production Ireland (SPI)**

mutares hat im Februar 2012 die STADA Production Ireland Ltd. (SPI), einen Auftragsfertiger von Medikamenten mit Sitz in Clonmel/Irland, vom deutschen MDAX Unternehmen STADA Arzneimittel AG übernommen. SPI erzielte 2011 mit der Herstellung und Verpackung von Tabletten und Kapseln einen Umsatz von ca. 28 Mio. EUR und beschäftigte ca. 180 Mitarbeiter. SPI produziert seit 1984 in Clonmel Medikamente und verfügt über Lizenzen (FDA, EU GMP) für die Fertigung einer Vielzahl unterschiedlicher Arzneimittel, darunter auch Antibiotika, für den europäischen und den US-Markt.

Der STADA Konzern verfolgt mit der Veräußerung von SPI eine Zentralisierung seiner weltweiten Produktionskapazitäten. Im Rahmen von Lohnfertigungsverträgen wird SPI der STADA noch für eine Übergangszeit als Lieferant zur Verfügung stehen. Mit einer Produktionskapazität von 1,6 Mio. Tabletten und Kapseln p.a. sowie einer Vielzahl unterschiedlicher Herstellungsverfahren und Verpackungstechniken ist SPI gut positioniert, um neue Kunden zu gewinnen und das Geschäft weiter auszubauen.

Bereits in den ersten Wochen seit Übernahme konnte ein ausgewiesener Branchenexperte als neuer Geschäftsführer eingestellt werden. Parallel wurde in enger Abstimmung mit dem lokalen Management eine strategische Planung unter Berücksichtigung der Umsatzerwartung bis 2014 und den operativen Optimierungspotenzialen erstellt. Erste Erfolge bei der Neukundengewinnung können als Bestätigung dieser Planung gewertet werden. SPI erwartet bei nahezu gleichen Umsätzen wie im Vorjahr sowie durch Zuschüsse des ehemaligen Eigentümers, die sich für das Kalenderjahr 2012 auf maximal 1,8 Mio. EUR belaufen, ein ausgeglichenes Ergebnis für 2012.

Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der mutares-Konzern akquiriert ertragsschwache Beteiligungen und leistet operative sowie finanzielle Unterstützung bei den Beteiligungen. Die zahlreichen Akquisitionen im Geschäftsjahr 2011/2012 haben die Bilanz des mutares-Konzerns maßgeblich beeinflusst. Aufgrund der Sanierungserfolge und aufgrund des sich nur leicht abschwächenden Wirtschaftswachstums in Europa verbesserten sich die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr. Konzern-Umsatz und -Jahresüberschuss konnten im vierten Jahr in Folge erneut gesteigert werden.

Die Mehrzahl der Beteiligungen, die bereits zum 31. März 2011 im Konsolidierungskreis enthalten waren, haben ihre guten Ergebnisse halten oder sogar ausbauen können. Der Vorstand ist mit dem Verlauf des Geschäftsjahres zufrieden. Der Vorstand sieht mutares auch gut gerüstet, zukünftig Umsatz und Ertragslage nochmals zu verbessern.

- Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag 31. März 2012 betrug die Bilanzsumme im mutares-Konzern 148.373 kEUR (Vorjahr: 100.261 kEUR). Die Ursache hierfür liegt in den zahlreichen Akquisitionen, die in der Konsolidierung neu erfasst wurden. Der Anstieg spiegelt sich insbesondere in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 16.603 kEUR auf 41.211 kEUR wider. Beim Anlagevermögen kompensierten die Konsolidierungskreisänderungen nahezu die laufenden Abschreibungen, sodass sich das Anlagevermögen nur leicht um 254 kEUR auf 40.474 kEUR reduzierte. Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 21.221 kEUR (Vorjahr: 14.054 kEUR). Dem stehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 991 kEUR (Vorjahr: 559 kEUR) gegenüber.

Das Eigenkapital im mutares-Konzern erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011/2012 von 32.028 kEUR auf 41.142 kEUR. Dies ist im Wesentlichen auf den Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres von 8.627 kEUR zurückzuführen. Während Einzahlungen aus einer bedingten Kapitalerhöhung von 798 kEUR das Eigenkapital erhöhten, reduzierte eine Ausschüttung an die Anteilseigner das Eigenkapital um 232 kEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. März 2012 27,7 %.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2011/2012 675 kEUR nach 3.215 kEUR im Vorjahr. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 5.551 kEUR (Vorjahr: -3.273 kEUR) resultierte mit 8.305 kEUR im Wesentlichen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen. Der Finanzmittelfonds wies einen Anstieg um 7.167 kEUR auf 21.221 kEUR auf.

- Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden die Umsatzerlöse um 25 % oder 31.688 kEUR auf 159.263 kEUR (Vorjahr: 127.575 kEUR) gesteigert. Zum Zuwachs haben vor allem die HIB-Gruppe mit 14.974 kEUR, KLANN mit 11.953 kEUR, CGVL mit 10.725 kEUR, SPI mit 7.436 kEUR sowie CAS mit 4.583 kEUR beigetragen. Dem gegenüber entfallen die letztjährig enthaltenen Umsätze der GKG von 16.552 kEUR und der Ledertech von 5.100 kEUR. Die Entkonsolidierung von Sicara zum Dezember 2011 führte zu keinem nennenswerten Umsatzrückgang, da der Umsatzverlauf geschäftstypisch starke Saisonalität beinhaltet.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 8.767 kEUR auf 20.909 kEUR ist auf Einmaleffekte im Vorjahr zurückzuführen. Der Personalaufwand von 50.942 kEUR (Vorjahr: 47.797 kEUR) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 36.596 kEUR (Vorjahr: 31.880 kEUR) haben sich insbesondere durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises erhöht.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte bei nahezu allen operativen Beteiligungen im Konsolidierungskreis mit Ausnahme der neu erworbenen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2011/2012 gesteigert werden und beträgt 11.739 kEUR (Vorjahr: 8.874 kEUR). Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 2.865 kEUR oder 32,3 %.

Das Konzernjahresergebnis beträgt 8.627 kEUR (Vorjahr: 8.254 kEUR) und konnte um 373 kEUR gesteigert werden.

CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die zukünftige Geschäftsentwicklung des mutares-Konzerns ist mit Chancen und Risiken verbunden, die mit dem Geschäftsmodell zusammenhängen. Das Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, Risiken früh zu erkennen, zu minimieren oder mögliche Risiken mit den damit verbundenen Benefits in Einklang zu bringen.

- **Allgemeine Chancen und Risiken**

Die Konjunktur in Deutschland hat sich im Jahr 2011 als robuster als erwartet herausgestellt, lag jedoch unter dem Vorjahr. Dies stellt für die mutares AG eine Chance dar, da die erworbenen Beteiligungen von dem anhaltenden Wachstum profitieren. Bei fast allen Beteiligungen half das konjunkturelle Umfeld die geplante Geschäftsentwicklung zu übertreffen.

Die allgemeine Erwartung eines zukünftigen konjunkturellen Einbruchs verbunden mit hohen Unsicherheiten hat zu einem gestiegenen Angebot an Akquisitionsmöglichkeiten geführt. Die noch in 2010 dominierenden, überzogenen Preiserwartungen auf der Verkäuferseite haben sich normalisiert. Die Attraktivität des Marktsegments „Unternehmen mit Verbesserungspotenzialen“ hat jedoch zu verstärktem Wettbewerb geführt. mutares setzt dabei erfolgreich auf seine Kompetenz als erfahrener Sanierungsexperte, wie die jüngsten Akquisitionserfolge gezeigt haben.

Im Einzelfall kann mutares auch Beteiligungen erwerben, deren Restrukturierung sich schwieriger gestaltet als im Rahmen der Due Diligence angenommen. Eine Insolvenz kann im Einzelfall aufgrund der schwierigen Ausgangslage und der häufig erforderlichen schnellen Kaufentscheidung nie gänzlich ausgeschlossen werden. Im Falle des Scheiterns einer Sanierung besteht das Risiko des Verlustes der eingesetzten Mittel und der erbrachten Leistungen.

Da aus grundsätzlichen Erwägungen keine Gewinnabführungsverträge abgeschlossen werden und Garantien, Bürgschaften, Kredite oder Ähnliches für Tochtergesellschaften nur in Ausnahmefällen gegeben werden, führen Verluste oder Abschreibungen in einzelnen Beteiligungen in der Regel nicht zu negativen finanziellen Konsequenzen für die mutares AG.

- Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko

Preis-, Absatz- und Bedarfsschwankungen bis hin zu Lieferengpässen aufseiten von Kunden und Lieferanten sowie allgemein auf den Rohstoff- und Kapitalmärkten können sich negativ auf die Vermögens- und Ertragslage des mutares-Konzerns auswirken. Diesen Risiken begegnet mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen durch kontinuierliche Überwachung von Indikatoren, um frühzeitig gegensteuern zu können. Dazu wurden bereits seit 2011 neben umfangreichen Quartalsreviews vor Ort zusätzlich ein zentrales Management-Informationssystem (MIS) eingeführt, das die zeitnahe Überwachung der Performance in den Beteiligungen ermöglicht. In besonders kritischen Phasen einer Sanierung erfolgt eine wöchentliche Überwachung von Key Performance Indikatoren (KPIs). Es besteht dennoch das Risiko, dass das Management-Informationssystem notwendige Informationen nicht ausreichend, zu spät oder falsch liefert und dadurch Fehlentscheidungen getroffen werden.

Das Hauptrisiko besteht in der richtigen Quantifizierung des Sanierungsaufwands der Portfoliounternehmen, in der Bereitstellung einer entsprechenden Finanzierung und in der Bereitstellung der entsprechenden personellen Ressourcen seitens der mutares AG. Dieses Risiko wird kontinuierlich überwacht.

- Personalrisiko

Der Erwerb, die Sanierung und der Verkauf von Unternehmen erfordern von den handelnden Personen einen hohen Grad an fachlicher Kompetenz und Managementenerfahrung.

Die mutares AG muss im Rahmen ihres Geschäftsmodells sicherstellen, dass ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung steht.

Die mutares AG führt regelmäßig Reviews ihres Managements sowie Interviews zum Personalrecruiting durch und vergrößert so kontinuierlich ihr Management Team qualitativ und quantitativ. Durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine möglichst variable, stark leistungsbezogene Vergütung bietet die mutares AG ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten.

- Rechtliche Risiken

Die mutares AG erwirbt und verkauft Beteiligungen. Dadurch können auf zwei Arten mögliche Risiken entstehen. Einerseits können bestimmte Zusagen aus den Kaufverträgen nicht eingehalten werden oder übernommene Rechtsfälle bei den Beteiligungen können sich im zeitlichen Fortgang als deutlich kritischer darstellen als ursprünglich angenommen. Beides kann in Rechtstreitigkeiten enden, deren voraussichtlicher Ausgang nicht immer eindeutig abschätzbar ist.

- Finanzrisiken

Das Management sieht die weitere Entwicklung des mutares-Konzerns in nicht unerheblichem Maße abhängig von Währungs-, Zins- sowie Finanzierungsrisiken, die einen wichtigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des mutares-Konzerns haben können. Gerade bei Beteiligungen, die nach gelungener Sanierung mit neuer Strategie weiter wachsen, ist der Zugang zu einer tragfähigen Fremdfinanzierung eine Grundvoraussetzung. Aufgrund der turbulenten Situation an den Finanzmärkten, vor allem in Südeuropa (z.B. in Portugal, Italien), kann eine derartige Finanzierung möglicherweise aufgrund von Währungsturbulenzen nicht immer sichergestellt werden. Außerdem kann der potenzielle Austritt eines EU-Landes aus dem Euro erhebliche Geschäftsrisiken und Verwerfungen in den Beteiligungen verursachen.

- Steuerliche Risiken

Auf Basis des Geschäftsmodells resultieren steuerliche Risiken. Sie werden permanent überwacht und müssen aufgrund ihrer Komplexität vielfach in enger Zusammenarbeit mit externen Steuerberatern aufgearbeitet werden. Aufgrund der sich laufend ändernden Steuer-Gesetzgebung ist es nicht auszuschließen, dass daraus negative Folgen auf die Ertragslage der mutares AG erwachsen können.

- Risiko-Managementsystem

Der Vorstand hat ein Risikofrüherkennungssystem installiert, damit Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, die den Fortbestand der Gesellschaft möglicherweise gefährden. Alle kritischen Vertragsbestandteile, Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden regelmäßig durchgesprochen. Daraus resultierende Maßnahmen werden in den monatlichen Vorstandssitzungen nachgehalten.

NACHTRAGSBERICHT

Die mutares AG hat mit Wirkung vom 7. August 2012 die Arc Distribution France (ADF), einen führenden Händler von Markenwaren für Tableware und Cookware von der französischen ARC International, dem größten französischen Glashersteller, übernommen. ADF ist der führende Spezialist in Frankreich für den Verkauf/Marketing und die Distribution von Haushaltswaren an die großen französischen Supermarktketten. Das Unternehmen beschäftigt derzeit ca. 320 Mitarbeiter in Frankreich und erzielt einen Umsatz von ca. 90 Mio. EUR.

Mit Vertrag vom 16. Mai/15. Juni 2012 hat die HIB Grundstücke zum Gesamtpreis von 7.145 kEUR veräußert, der in zwei Tranchen fällig ist. Über weitere Grundstücksflächen erhielt der Käufer eine Kaufoption. Im Zuge der Veräußerung übernimmt der Käufer alle künftigen Aufwendungen zur Untersuchung und/oder Beseitigung von Altlasten und/oder schädlichen Bodenveränderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die zukünftige Entwicklung der mutares AG wird einerseits stark beeinflusst von Akquisitionen und Verkäufen von Beteiligungen und ist andererseits abhängig von der Entwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen. Die mutares AG ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2012/2013 gestartet und wird kontinuierlich mögliche Neuerwerbungen prüfen und sich hierbei hinsichtlich der Unternehmensgrößen und der Attraktivität der Geschäfte weiterentwickeln. mutares geht davon aus, dass sich das Akquisitionsgeschäft im Zielsegment der „Unternehmen in Sondersituation“ aufgrund der anhaltenden Turbulenzen und Unsicherheiten an den Finanzmärkten weiter positiv entwickelt. Der Vorstand plant deswegen, unverändert je Geschäftsjahr bis zu vier operativ tätige Unternehmen zu erwerben. Aufgrund der über das Geschäftsjahr verteilten Closing-Zeitpunkte wird erwartet, dass der konsolidierte Jahresumsatz in den beiden Geschäftsjahren 2012/2013 und 2013/2014 jeweils um mindestens 200 Mio. EUR anwächst. Auch der Verkauf eines Beteiligungsunternehmens kann sich aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als attraktiv erweisen.

Vor dem Hintergrund dieser Planungen beabsichtigt der Konzern – unter Berücksichtigung möglicher Desinvestitionen – im Geschäftsjahr 2013/2014, einen Umsatz von ca. 450 Mio. EUR zu erreichen. Aussagen zur Ergebniserwartung hingegen lassen sich durch die mutares AG nicht treffen, da dies von der Zahl und der Größe sowie dem Restrukturierungsgrad der zu erwerbenden Unternehmen abhängt.

Für das kommende Geschäftsjahr 2012/2013 geht der Vorstand der mutares AG aufgrund der laufenden Sanierungsanstrengungen von einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses bei den neu akquirierten Beteiligungen im Vergleich zum Übernahmzeitpunkt aus. Als Voraussetzung hierfür wurden in Q1/2012 umfangreiche Arbeiten zur Planung und erfolgreichen Umsetzung der operativen Ergebnissteigerungsprogramme angestoßen.

Aufgrund des derzeitigen Portfolios und des gut angelaufenen Geschäftsjahres 2012/2013 geht der Vorstand für die kommenden Jahre von einer weiterhin sehr erfolgreichen Entwicklung der mutares AG aus.

München, den 21. September 2012

mutares AG
Dr. Axel Geuer

mutares AG
Robin Laik

mutares AG
Dr. Kristian Schleede

mutares AG
Dr. Wolf Cornelius

D. KONZERNBILANZ

mutares AG, München

Konzernbilanz zum 31. März 2012

Aktiva				Passiva					
	EUR	EUR	31.3.2012 EUR	Vorjahr kEUR		EUR	EUR	31.3.2012 EUR	Vorjahr kEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital		1.013.880		483
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.658.327			2.305	(Bedingtes Kapital)	(55.770)			(48)
2. Geschäfts- oder Firmenwert	582.908			891	II. Kapitalrücklage		768.120		18
3. Geleistete Anzahlungen	485.792			936	III. Gewinnrücklagen				
		4.727.027		4.132	1. Gesetzliche Rücklage	30.300			30
II. Sachanlagen					2. Andere Gewinnrücklagen	19.156.488			19.324
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.394.888			20.895		19.186.788			19.354
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.614.961			11.908	IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-104.558		-25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.475.665			3.463	V. Konzernbilanzgewinn		20.277.490		12.198
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.185.564			304			41.141.720		32.028
		35.671.078		36.570	B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			10.954.662	9.617
III. Finanzanlagen					C. Rückstellungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7			0	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.578.471			13.368
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2			0	2. Steuerrückstellungen	1.887.679			2.069
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000			1	3. Sonstige Rückstellungen	23.949.463		40.415.613	12.610
4. Sonstige Ausleihungen	75.279			25					28.047
		76.288		26	D. Verbindlichkeiten				
			40.474.393	40.728	1. Anleihen		0		5
B. Umlaufvermögen					davon konvertibel: EUR 0 (Vorjahr: kEUR 5)				
I. Vorräte					2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		991.171		559
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.023.879			6.557	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		4.116.952		4.547
2. Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	12.778.661			14.742	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23.507.677		13.662
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.967.306			4.275	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		740.400		0
4. Geleistete Anzahlungen	2.095			0	6. Sonstige Verbindlichkeiten		25.111.164		9.860
		34.771.941		25.574			54.467.364		28.633
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					E. Rechnungsabgrenzungsposten			1.394.038	1.927
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.211.069			16.603	F. Passive latente Steuern			0	9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	225.130			0					
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.741.200			2.039					
		50.177.399		18.642					
III. Wertpapiere									
Sonstige Wertpapiere		475.834		794					
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		21.221.248		14.054					
			106.646.422	59.064					
C. Rechnungsabgrenzungsposten			1.101.607	469					
D. Aktive latente Steuern			47.104	0					
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			103.871	0					
			148.373.397	100.261				148.373.397	100.261

E. KONZERN-GEWINN UND –VERLUSTRECHNUNG

mutares AG, München

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012

	EUR	EUR	2011/2012 EUR	Vorjahr kEUR
1. Umsatzerlöse		159'263'171		127'575
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-4'647'744		6'417
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		44'715		11
4. Sonstige betriebliche Erträge		20'908'608		29'676
			175'568'750	163'679
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	62'673'426			61'228
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6'882'457			5'483
		69'555'883		66'711
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	40'067'567			37'736
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 1.331.848 (Vorjahr: kEUR 1.166)	10'873'988			10'061
		50'941'555		47'797
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5'863'093		6'416
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		36'596'361		31'880
			162'956'892	152'804
			12'611'858	10'875
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		140'817		377
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0		822
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1'013'254		1'556
			-872'437	-2'001
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			11'739'421	8'874
13. Außerordentliche Erträge		6'282		7'712
14. Außerordentliche Aufwendungen		2'512'699		8'714
15. Außerordentliches Ergebnis			-2'506'417	-1'002
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: EUR -68.182 (Vorjahr: kEUR 1.392)			-90'043	868
17. Sonstige Steuern			-515'598	-486
18. Konzernjahresüberschuss			8'627'363	8'254
19. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter			0	42
20. Konzernanteil am Konzernjahresergebnis			8'627'363	8'296
21. Gewinnvortrag			11'966'025	4'127
22. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage			0	16
23. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen			315'898	209
24. Konzernbilanzgewinn			20'277'490	12'198

F. KONZERNANHANG

1. MUTARES AG – KURZPROFIL

Die mutares AG wurde am 1. Februar 2008 gegründet. Sie hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 172278 eingetragen.

Die mutares AG übernimmt Unternehmen, die sich in einer Umbruchsituation (ungeregelte Unternehmensnachfolge, anstehende Restrukturierung und Sanierung oder Ertragsschwäche) befinden und steigern – anders als bei klassischen Beteiligungsgesellschaften – mit einem aktiven Restrukturierungs- und Sanierungsmanagement die Ertragssituation der Unternehmen. Die mutares AG beschränkt sich somit nicht auf das bloße Halten und Verwalten von Beteiligungen. Erworbene Beteiligungsunternehmen werden konsequent weiterentwickelt, um ihr Potenzial so weit wie möglich auszuschöpfen und dadurch den Unternehmenswert des gesamten mutares-Konzerns zu steigern.

Zum 31. März 2012 befinden sich im Portfolio der mutares AG elf operative Beteiligungsgesellschaften in acht verschiedenen Ländern. Die Beteiligungen sind in den Bereichen Industrie und Konsumgüter/Handel tätig.

2. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der mutares AG zum 31. März 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und auf Basis der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgte in Anwendung des § 266 HGB. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anwendung des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Das Prinzip der Darstellungsstetigkeit wurde beachtet.

Alle Angaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (kurz: kEUR).

2.1 Konsolidierungskreis

Alle in den Konzernabschluss der mutares AG, München, einbezogenen Unternehmen bilanzieren zum Stichtag 31. März bzw. sind auf Basis eines Zwischenabschlusses zum Stichtag 31. März einbezogen worden. Die Bewertung im Konzern erfolgte nach einheitlichen Grundsätzen.

Der Konzernabschluss umfasst neben der mutares AG als Mutterunternehmen die verbundenen Unternehmen, bei denen der mutares AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. In den Konsolidierungskreis der mutares AG wurden alle Holding-Gesellschaften und die folgenden operativen Einheiten einbezogen:

- Elastomer Solutions Gruppe (Wiesbaum/Deutschland, Mindelo/Portugal und Belusa/Slowakei)
- Fertigungstechnik Weißenfels GmbH (Weißenfels/Deutschland)
- HIB-Trim Part Solutions Gruppe (Altdorf, Bruchsal/Deutschland und Codlea/Rumänien)
- Sicara SARL (Bois le Roi/Frankreich); bis 31. Dezember 2011
- Alsace Meubles S.A.S.U. (Masevaux/Frankreich)
- KLANN Packaging Gruppe (Landshut/Deutschland); ab 1. Juli 2011
- Société Nouvelle Compagnie Générale de Voitures de Lyon S.A.S.U. (Lyon/Frankreich); ab 1. Januar 2012
- Castelli S.p.A. (San Giovanni in Persiceto, Bologna/Italien); ab 1. Januar 2012
- STADA Production Ireland Ltd. Clonmel/Irland); ab 1. Januar 2012

Im Geschäftsjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert*:

- Juni 2011: Erwerb von 100 % der Gesellschafteranteile der KLANN Packaging GmbH & Co. KG (KPG) sowie der Geschäftsanteile der Komplementärin KLANN Packaging Verwaltungs-GmbH (KPV) in Landshut. KPG entwickelt und produziert hochwertige Promotions- und Verkaufsverpackungen aus Weißblech. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 1. Juli 2011.
- Dezember 2011: Erwerb von 100 % der Anteile an der Société Nouvelle Compagnie Générale de Voitures de Lyon (CGVL) in Lyon/Frankreich. CGVL ist ein französisches Transportunternehmen, das in den vier Geschäftssegmenten Post/Presse, Verpackung, Transport/Logistics sowie temperaturgeführter Distribution tätig ist. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 1. Januar 2012.
- Februar 2012: Veräußerung des 100 %-Anteils an der Sicara SARL, Bois le Roi/Frankreich, im Rahmen eines Management Buy-ins. Sicara ist ein führender Systemanbieter für den Handel mit Sonnenbrillen und Lesehilfen. Die Entkonsolidierung erfolgte auf den 1. Januar 2012.
- Januar 2012: Erwerb sämtlicher Anteile an der Castelli S.p.A. in San Giovanni in Persiceto, Bologna/Italien (CAS), einem führenden Hersteller von Büromöbeln. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Januar 2012.

- Februar 2012: Erwerb von 100 % der Anteile an der STADA Production Ireland, Clonmel/Irland (SPI), einem Produzenten von Arzneimitteln. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2012.
- März 2012: Entkonsolidierung der Verkehrssysteme Holding AG i. L., der mutares Geoinformationssysteme UG i. L., Cast Iron Components Group GmbH i. L. und der mutares Sphäroguss AG i. L. Gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB werden die Gesellschaften aufgrund der nachhaltigen Beeinträchtigung in der Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung dieses Unternehmens nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Die Entkonsolidierung erfolgte auf den 31. März 2012.

(* Gründung bzw. Erwerb von Holding-Gesellschaften werden nicht gesondert aufgeführt.)

Mit Bezug auf § 296 HGB wurden die folgenden verbundenen Unternehmen, an denen den mutares Holding Gesellschaften jeweils unmittelbar bzw. mittelbar 100 % der Anteile am Kapital zustehen, nicht in den Konzernabschluss zum 31. März 2012 einbezogen:

- Rubbens NV, Kruikeke/Belgien; EGC Stavelot SA, Stavelot/Belgien: Die Umsatzerlöse und die Bilanzsumme der Gesellschaften sind in Bezug auf den Konzernabschluss und für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.
- EUPEC Pipecoatings France, Graveline/Frankreich: Die Erstellung eines Jahresabschlusses nach den konzerneinheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften war bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses nicht möglich. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB verzichtet.
- EUPEC Pipeline Services GmbH, Mühlheim: Die Erstellung eines Jahresabschlusses nach den konzerneinheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften war bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses nicht möglich. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB verzichtet.
- Project W Holding Sarl, Luxemburg/Luxemburg, sowie deren zehn Tochtergesellschaften, die das operative Geschäft der GEESINKNORBA-Gruppe (GNG) umfassen: Die Erstellung eines Jahresabschlusses sowie Teilkonzernabschlusses nach den konzerneinheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften war bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses nicht möglich. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB verzichtet.

Zum 31. März 2012 werden insgesamt 35 Konzernunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ ist als Anlage zu diesem Konzernanhang beigefügt.

2.2 Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung von Erwerbsvorgängen, die vor dem 1. April 2010 erfolgt sind, wird unverändert nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung auf der Grundlage der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen.

Für Erwerbsvorgänge nach dem 1. April 2010 wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß § 303 Abs. 1 HGB zwischen einbezogenen Unternehmen eliminiert. Die daraus resultierende Differenz wurde erfolgswirksam erfasst.

Zwischenergebniseliminierungen wurden nach § 304 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde nach § 305 Abs. 1 HGB durchgeführt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie auf steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Darüber hinaus werden latente Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen abgegrenzt, soweit sie sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Dabei umfasst der Begriff zeitliche Unterschiede auch erfolgsneutral aus der Kapitalkonsolidierung entstandene Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanzwerten aus der Aufdeckung von stillen Reserven und stillen Lasten.

Auf die Aktivierung eines Überhangs von aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanzwerten aus den Jahresabschlüssen der einzubeziehenden Konzernunternehmen wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB i.V.m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB verzichtet.

Die Bemessung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen erfolgte jeweils mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz; für die berücksichtigten latenten Steuern beliefen sich diese auf 12,6 % für Gewerbesteuer bei einer inländischen Gesellschaft und auf 27,0 % bei einer ausländischen Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 ergab sich insgesamt ein Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 47 kEUR (Vorjahr: passive latente Steuern von 9 kEUR).

2.3 Vergleichbarkeit des Abschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. März 2012 ist aufgrund der beschriebenen Erst- und Entkonsolidierungen nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die erstmalig konsolidierten Beteiligungen sind im Konzernabschluss in den folgenden wesentlichen Positionen abgebildet:

	31.03.2012
	kEUR
Bilanz	
Immaterielle Vermögensgegenstände	966
Sachanlagevermögen	3.197
Vorräte	13.513
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.742
Rückstellungen	9.607
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.436
Sonstige Verbindlichkeiten	14.278
	2011/2012
	kEUR
Gewinn- und Verlustrechnung	
Umsatzerlöse	34.697
Materialaufwand	14.159
Personalaufwand	12.470
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.107
Jahresergebnis (seit Konzernzugehörigkeit)	-1.742

2.4 Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS)

Mit Ausnahme der folgenden Bereiche wurden die DRS grundsätzlich beachtet:

DRS 2 „Kapitalflussrechnung“

Die zusätzlichen Angabevorschriften wurden nicht vollumfänglich beachtet.

DRS 18 „Latente Steuern“

Der Konzernanhang enthält in zulässiger Abweichung von DRS 18 keine Darstellung des Zusammenhangs zwischen erwartetem und ausgewiesenem Steueraufwand in Form einer Überleitungsrechnung.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden mit Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung und gegebenenfalls unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Durch die Kapitalkonsolidierung entstandene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauer basiert auf der kurz- bis mittelfristigen Ausrichtung des Geschäftsmodells. Bei vorliegender Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Durch die Kapitalkonsolidierung entstandene **passive Unterschiedsbeträge** werden gemäß § 309 HGB entweder entsprechend des Anfalls der erwarteten künftigen Aufwendungen oder Verluste bzw. auf Basis von in der ursprünglichen Planung erwarteten, aber nicht eingetretenen Aufwendungen oder Verluste oder, sofern sie einem realisierten Gewinn entsprechen aufgelöst.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen grundsätzlich bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden Anteile an Mehrheitsbeteiligungen, die in Ausübung der Wahlrechte nach § 296 HGB nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, ausgewiesen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden mit gewogenen durchschnittlichen Einstandspreisen angesetzt. Gesunkene Wiederbeschaffungspreise zum Bilanzstichtag werden grundsätzlich berücksichtigt.

In die Herstellungskosten der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden neben den direkten Lohnkosten auch anteilige Fertigungs-, Materialeinzelkosten und Materialgemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen einbezogen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalabwertung für das allgemeine Kreditrisiko bewertet. Bei zweifelhaften Forderungen wurden Einzelabwertungen vorgenommen.

Sonstige Wertpapiere sind mit ihrem Nennwert oder niedrigerem beizulegenden Wert angesetzt.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen sind bei einer Gesellschaft entsprechende Mittel in Rückdeckungsversicherungen angelegt. Sie sind dem Zugriff der Gläubiger entzogen. Entsprechend werden die Verpflichtungen (98 kEUR) und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung (202 kEUR) nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert und in Höhe von 104 kEUR als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** gesondert ausgewiesen. Das Deckungsvermögen ist

zum Zeitwert bewertet und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Erfolgswirksame Veränderungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Personalaufwand gezeigt. Die im Personalaufwand enthaltenen Aufwendungen aus den Altersteilzeitrückstellungen wurden nach § 246 Abs. 2 HGB mit Erträgen aus der Erhöhung des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 7 kEUR saldiert.

Die Pensionsrückstellung resultiert im Wesentlichen aus der HIB Gruppe sowie der KPG; die folgenden Angaben beziehen sich daher auf diese beiden Gesellschaften. Die Bewertung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck Richttafeln 2005 G verwendet. Der Rechnungszins für die Abzinsung wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins lt. Bundesbank in Höhe von 5,14 % angesetzt, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zu Grunde: Gehaltstrend 0 bis 2 % p.a., Fluktuation 0 % und Rententrend 2 % p.a.

Für die Pensionsrückstellung der KLANN Packaging GmbH & Co. KG wird für die Verteilung des sich durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ergebenden Zuführungsbetrags das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 2 EGHGB in Anspruch genommen und der Zuführungsbetrag gleichmäßig über 15 Jahre verteilt. Die Unterdeckung beträgt 165 kEUR.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. In den sonstigen Rückstellungen sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag passiviert.

Zum 31. März 2012 bestehen aktive und passive **latente Steuern** auf Jahresabschlussebene der einbezogenen Unternehmen im Wesentlichen aus Rückstellungen; im Konzernabschluss werden die per saldo aktiven latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt. Aus der Zwischengewinneliminierung resultieren aktive latente Steuern in Höhe von 27 kEUR, aus der Schuldenkonsolidierung aktive latente Steuern in Höhe von 19 kEUR und aus der Kapitalkonsolidierung aktive latente Steuern von 1 kEUR. Insgesamt sind aktive latente Steuern in Höhe von 47 kEUR (Vorjahr: passive latente Steuern von 9 kEUR) ausgewiesen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten**, deren Restlaufzeiten nicht mehr als ein Jahr betragen, werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag gemäß § 256a HGB bewertet. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens oder der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamit-

telkurs des Transaktionszeitpunkts.

Die **Währungsumrechnung** der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode (§ 308a HGB). Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen, alle anderen Bilanzpositionen mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden im Konzerneigenkapital erfolgsneutral unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im Anlagengitter (Anlage zum Konzernanhang) dargestellt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind in Höhe von 220 kEUR (Vorjahr: 186 kEUR) langfristig.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalteten im Vorjahr Abgrenzungen eines nach § 250 Abs. 3 HGB aktivierten Disagios im Wert von 4 kEUR, das im Berichtsjahr entsprechend der Laufzeit des Kredites vollständig aufgelöst wurde.

Das im Handelsregister eingetragene **gezeichnete Kapital** betrug zum 31. März 2011 EUR 483.000,00. Das gezeichnete Kapital war in voller Höhe einbezahlt und in 483.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 25. November 2011 wurde der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 231.840,00 in Form einer Dividende pro ausschüttungsberechtigter Stückaktie von EUR 0,48 ausgeschüttet. Weiterhin wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 483.000,00 aus Gesellschaftsmitteln gem. § 207 ff. AktG um EUR 483.000,00 auf EUR 966.000,00 durch Umwandlung eines Teilbetrages des zum 31. März 2011 unter „andere Gewinnrücklagen“ ausgewiesenen Betrages in Höhe von EUR 483.950,05 zu erhöhen. Der Kapitalerhöhung lag der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft des Geschäftsjahres 2010/2011 geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehene und vom Aufsichtsrat festgestellte Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2010/2011 zugrunde.

Die Kapitalerhöhung wurde durch Ausgabe von 483.000 Stück neuer Stückaktien durchgeführt. Die neuen Aktien stehen den Aktionären im Verhältnis 1 alte Aktie zu 1 neue Aktie zu. Die neuen Aktien lauten auf den Inhaber. Die neuen Aktien sind ab dem Beginn des bei ihrer Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnberechtigt, sofern im Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss über die Gewinnverwendung gefasst ist. Ansonsten sind sie ab dem Beginn des auf ihre Ausgabe folgenden Geschäftsjahres gewinnberechtigt. Mit der Kapitalerhöhung ist das Grundkapital in 966.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 betrug das bedingte Kapital EUR 48.009,00 aufgeteilt auf gewährte Optionsrechte in Höhe von EUR 42.615,00 (bedingtes Kapital 2008-I und bedingtes Kapital 2010-I) und Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 5.394 (bedingtes Kapital 2008-II). Das Grundkapital wurde im Geschäftsjahr 2011/2012 durch Ausübung des bedingten Kapitals um insgesamt EUR 47.880,00 auf EUR 1.013.880,00 erhöht; die Erhöhung wurde zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet. Die diesbezügliche (deklaratorische) Eintragung in das Handelsregister steht derzeit noch aus. Der Bezug von Stammaktien aus der Ausübung von Optionsrechten und Wandelschuldverschreibungen wurde im Verhältnis 1 ursprüngliches Optionsrecht bzw. Wandelschuldverschreibung zu 3 Stammaktien durchgeführt. Das Bezugsverhältnis wurde an die zwischenzeitlichen Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln seit Ausgabe der Optionsrechte/Wandelschuldverschreibungen angepasst.

Das Grundkapital in Höhe von EUR 1.013.880,00 entspricht der Satzung und – unter Berücksichtigung vorstehender Ausführungen – der Eintragung in das Handelsregister.

Die Kapitalrücklage wurde durch die Ausübung des bedingten Kapitals um insgesamt EUR 750.120,00 auf EUR 768.120,00 erhöht.

Nach Einstellung von EUR 315.897,95 in die **anderen Gewinnrücklagen** gem. § 58 Abs. 2 AktG ergibt sich zum 31. März 2012 ein **Konzernbilanzgewinn** in Höhe von EUR 20.277.490,25.

Die Hauptversammlung hat am 18. April 2008 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 17.400,00 durch Ausgabe von bis zu 17.400 auf den Inhaber lautende Stückaktien im Rahmen einer bedingten Kapitalerhöhung (bedingtes Kapital 2008-I) zu erhöhen. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie an Mitglieder der Geschäftsleitung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen. Ausgegeben werden Inhaberaktien. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen und der Ausgabe und Ausgestaltung der Aktienoptionen festzulegen. Im Falle von Vorstandsoptionen trifft diese Regelung allein der Aufsichtsrat. Zum 31. Dezember 2010 ist der Aktienoptionsplan aus 2008 ausgelaufen; die noch nicht ausgegebenen Optionsrechte in Höhe von EUR 3.790 sind damit verfallen. Im Geschäftsjahr wurden die ausgegebenen Optionsrechte in Höhe von EUR 13.610 vollständig durch die Inhaber im Verhältnis 1 Optionsrecht zu 3 Stammaktien ausgeübt.

Die Hauptversammlung hat am 19. März 2010 zusätzlich beschlossen, das Grundkapital um bis zu EUR 14.800,00, eingeteilt in ebenso viele Stammaktien als Stückaktien, bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital 2010-I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie an Mitglieder der Geschäftsleitung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nach Maßgabe dieses Beschlusses. Ausgegeben werden Inhaberaktien. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen und der Ausgabe und Ausgestaltung der Aktienoptionen festzulegen. Im Falle von Vorstandsoptionen trifft diese Regelung allein der Aufsichtsrat.

Die Hauptversammlung hat am 25. November 2011 beschlossen, das Grundkapital um bis zu EUR 5.685,00, eingeteilt in ebenso viele Stammaktien als Stückaktien, bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital 2011-I). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands. Ausgegeben werden Inhaberaktien. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn der Gesellschaft teil. Die Begebung der Aktienoptionen ist bis zum 31. Dezember 2015 möglich; ausgegebene Aktienoptionen haben ab dem Ausgabetag eine Laufzeit von fünf Jahren. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen und der Ausgabe und Ausgestaltung der Aktienoptionen festzulegen. Im Geschäftsjahr wurden keine Aktienoptionen aus den bedingten Kapitalia 2010-I und 2011-I ausgegeben.

Durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 19. März 2010 und den Hauptversammlungsbeschluss vom 25. November 2011 kann das Grundkapital der Gesellschaft noch um insgesamt bis zu EUR 20.485,00 durch Ausgabe von bis zu 20.485 auf den Inhaber lautender Stückaktien aufgrund bedingter Kapitalerhöhungen (bedingtes Kapital 2010-I und 2011-I) erhöht werden. Aufgrund der Erhöhung des Grundkapitals in den Geschäftsjahren 2010/2011 und 2011/2012 erhöht sich das bedingte Kapital nach § 218 AktG im gleichen Verhältnis wie das Grundkapital auf insgesamt EUR 55.770,00.

Bezüglich der bisher nicht ausgeübten Aktienoptionen erfolgte in Bilanz und GuV zum 31. März 2012 noch keine Berücksichtigung, da die mutares AG in Bezug auf die Bilanzierung der Meinung ist, dass es sich bei den Aktienoptionen um einen Aktionärsanteil handelt und kein Entgelt erzielt wird. Daher ist keine bilanzielle Behandlung erforderlich, solange die Ausübung der Aktienoptionen nicht stattgefunden hat.

Das Grundkapital der Gesellschaft war im Vorjahr zusätzlich um bis zu EUR 5.394,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2008-II). Die bedingte Kapitalerhöhung wurde im Geschäftsjahr insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe der Vorstand von der Hauptversammlung durch Beschluss vom 9. April 2008 ermächtigt wurde, von ihrem Umtauschrecht auf Stammaktien der Gesellschaft Gebrauch machten. Es wurden 2.350 Wandelschuldverschreibungen im Verhältnis 1 Wandelschuldverschreibung gegen 3 Stammaktien ausgeübt. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe an am Gewinn der Gesellschaft teil. Die verbleibenden Wandelschuldverschreibungen sind verfallen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 9. April 2008 ist der Vorstand berechtigt, bis zum Ablauf des 31. Dezember 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 161.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 161.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008-I) und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung zu bestimmen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. November 2011 ist der Vorstand berechtigt, bis zum Ablauf des 25. November 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 322.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 322.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2011-I). Das Bezugsrecht steht den Aktionären grundsätzlich zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen in bestimmten Fällen auszuschließen.

Das genehmigte Grundkapital beträgt zum 31. März 2012 EUR 483.000,00.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. April 2008 hat die Hauptversammlung einen Beschluss zur „Genehmigung des Erwerbs eigener Aktien“ gefasst. Darin wurde der Vorstand für die Dauer von 18 Monaten zu derartigen Erwerben ermächtigt. Dieser Ankauf wurde nicht in Anspruch genommen. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien durch die Hauptversammlung vom 19. April 2008 wurde durch nachfolgende Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. März 2010 ersetzt.

Der Vorstand ermächtigt, bis zum Ablauf von fünf Jahren mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft mit einem Anteil am Grundkapital von bis zu maximal 10 vom Hundert zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes erfolgen.

Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs für Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Börse (oder eines an ihre Stelle getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über die Abgabe eines öffentlichen Kaufangebotes an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der angebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der angebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Schlussauktion an der Frankfurter Börse (oder eines an ihre Stelle getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) für Aktien der Gesellschaft am zweiten bis vierten Handelstag vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 15 % über- oder unterschreiten. Überschreitet die Zeichnung das Volumen des Angebots, erfolgt die Annahme nach Quoten. Dabei kann eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 angedienten Aktien je Aktionär vorgesehen werden. Die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes sind zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre vorzunehmen, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Mittelwert der Schlussauktion an der Frankfurter Börse (oder

eines an ihre Stelle getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) für Aktien der Gesellschaft während der letzten fünf Börsentage vor der Veräußerung der Aktien.

Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu veräußern, soweit dies zu dem Zweck erfolgt, Beteiligungen, Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben.

Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und entsprechend der Durchführung der Einziehung die Satzung neu zu fassen.

Zum Abschlussstichtag und auch unterjährig befanden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft.

Der **passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** stieg im Geschäftsjahr 2011/2012 um 1.338 kEUR auf 10.955 kEUR. Vorgenommene Auflösungen von 12.274 kEUR (Vorjahr: 14.075 kEUR), die dem Anfall von erwarteten Aufwendungen oder Verlusten bzw. in der ursprünglichen Planung erwarteten, aber nicht eingetretenen, Aufwendungen oder Verlusten entsprachen, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Des Weiteren erhöhte sich der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung durch die Erstkonsolidierung der im Geschäftsjahr 2011/2012 erworbenen Konzernunternehmen um 13.611 kEUR (Vorjahr 2.331 kEUR).

Der verbleibende passive Unterschiedsbetrag zum Ende des Geschäftsjahres ist im Wesentlichen für geplante und noch ausstehende Restrukturierungsaufwendungen in den beiden kommenden Geschäftsjahren bei vier Konzernunternehmen vorgesehen.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde eine Kostensteigerung zwischen 0,5 % p.a. und 2,0 % p.a. berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz laufzeitkongruent abgezinst. Für die Abzinsung betragen die Zinssätze je nach Restlaufzeit 3,94 % bis 4,86 %.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, aus drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften, aus Restrukturierungsmaßnahmen sowie aus ausstehenden Rechnungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2012	31.03.2011
	kEUR	kEUR
Anleihen	0	5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	991	559
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.117	4.547
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.508	13.662
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	740	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.111	9.860
	54.467	28.633

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 131 kEUR (Vorjahr: 162 kEUR) mit Sachanlagevermögen und die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind in Höhe von 96 kEUR (Vorjahr: 96 kEUR) mit RHB-Stoffen besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von 3.578 kEUR mit Vorräten besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	31.03.2012	31.03.2011
	kEUR	kEUR
Sonstige Verbindlichkeiten		
Steuern	5.268	1.897
Soziale Sicherheit	4.982	874
Altgesellschafter	11.191	5.250
Übrige	3.670	1.839
	25.111	9.860

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten bestehen wie folgt:

31.3.2012	≤ 1 Jahr kEUR	> 1 ≤ 5 Jahre kEUR	> 5 Jahre kEUR	Gesamt kEUR
Anleihen	0	0	0	0
Verb geg Kreditinstituten	800	191	0	991
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.021	96	0	4.117
Verbindlichkeiten L+L	23.508	0	0	23.508
Verb geg verb Unternehmen	740	0	0	740
sonstige Verbindlichkeiten	13.230	8.233	3.648	25.111
	42.299	8.520	3.648	54.467

31.3.2011	≤ 1 Jahr kEUR	> 1 ≤ 5 Jahre kEUR	> 5 Jahre kEUR	Gesamt kEUR
Anleihen	5	0	0	5
Verb geg Kreditinstituten	559	0	0	559
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.547	0	0	4.547
Verbindlichkeiten L+L	13.648	14	0	13.662
sonstige Verbindlichkeiten	5.263	4.597	0	9.860
	24.022	4.611	0	28.633

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt auf:

Region	2011/2012		2010/2011	
	kEUR		kEUR	
Deutschland	111.492		96.336	
Europäische Union	34.986		19.305	
Europa übrige	6.362		4.804	
Amerika	2.686		1.925	
Asien	376		2.586	
Übrige	3.361		2.619	
	<u>159.263</u>		<u>127.575</u>	

Branche	2011/2012	2011/2012	2010/2011	2010/2011
	kEUR	%	kEUR	%
Automotive	99.938	62,7	84.395	66,1
Industriegüter	12.850	8,1	31.838	25,0
Konsumgüter	45.340	28,5	10.593	8,3
IT/Beratung	1.135	0,7	749	0,6
	<u>159.263</u>	<u>100,0</u>	<u>127.575</u>	<u>99,9</u>

Der starke Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im Vergleich zum Vorjahr um 8.767 kEUR auf 20.909 kEUR gesunken. Die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags stellt einen sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 12.274 kEUR (Vorjahr: 14.075 kEUR) dar. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 80 kEUR (Vorjahr: 1.413 kEUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.135 kEUR (Vorjahr: 2.140 kEUR) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten in Höhe von 277 kEUR (Vorjahr: 1.604 kEUR) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

Im **Zinsergebnis** sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen i.H.v. 677 kEUR (Vorjahr: 1.107 kEUR) enthalten.

Das **außerordentliche Ergebnis** besteht im Wesentlichen aus Aufwendungen aus der Rückstellungsbildung der HIB für Abfindungen aus einem Sozialplan und Restrukturierungskosten in Höhe von 2.500 kEUR.

6. SONSTIGE ANGABEN

Finanzielle Verpflichtungen

Aus kurz-, mittel- und langfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen für die festen Grundmietzeiten finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 15.148 kEUR. Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von 1.743 kEUR. Nach Fälligkeiten setzen sich die finanziellen Verpflichtungen wie folgt zusammen:

	2011/2012			Total kEUR
	Laufzeit			
	≤ 1 Jahr kEUR	> 1 ≤ 5 Jahre kEUR	> 5 Jahre kEUR	
Miete	2.726	8.372	2.864	13.962
Leasing	420	766	0	1.186
Bestellobligo	1.709	0	0	1.709
Übrige	34	0	0	34
Summe	4.889	9.138	2.864	16.891

Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Insolvenzgarantie für ein verbundenes Unternehmen zeitlich begrenzt bis zum Februar 2013 sowie sonstige Garantien für verbundene Unternehmen in einer Gesamthöhe von 7.600 kEUR (Vorjahr: 220 kEUR). Aufgrund der derzeitigen Geschäftsentwicklung wird das Risiko der Inanspruchnahme als gering angesehen.

Es bestehen Rangrücktritte bei Forderungen gegen verbundene Unternehmen in einer Gesamthöhe von 155 kEUR (Vj.: 204 kEUR). Die Forderungen wurden bis auf EUR 3,00 wertberichtigt.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die HIB hat am 8. Dezember 2010 einen Factoring-Vertrag mit der Commerzbank AG abgeschlossen. Das Volumen der übertragenen Forderungen beträgt maximal 8.000 kEUR. Der Vertrag ist bis zum 28. Februar 2013 befristet. Zum Stichtag beträgt das Volumen der übertragenen Forderungen 500 kEUR.

Die ESS hat am 31. Januar 2012 die Verlängerung des Factoring-Vertrags mit der UniCredit Bank Slovakia a.s. abgeschlossen. Die Maximalsumme der zukünftig zu finanzierenden Forderungen wurde von 350 kEUR auf 500 kEUR erhöht. Die Vereinbarung ist befristet bis zum 31. Januar 2013. Zum Stichtag beträgt das Volumen der übertragenen Forderungen 499 kEUR. Korrespondierend hierzu sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in gleicher Höhe bilanziert.

Die ESP hat am 30. September 2011 einen Factoring-Vertrag mit der BNP Paribas Factor geschlossen. Der Vertrag ist auf eine Maximalsumme von 1.000 kEUR der zukünftig anfallenden Forderungen begrenzt. Die Vereinbarung war befristet bis zum 31. März 2012. Zum Stichtag beträgt das Volumen der übertragenen Forderungen 0 kEUR.

Der Zweck der außerbilanziellen Factoring-Geschäfte liegt in der angestrebten Beschaffung liquider Mittel und dem Senken des Delkredere-Risikos eines teilweisen oder ganzheitlichen Ausfalls von Forderungen. Ein daraus resultierender Vorteil besteht in dem im Gegensatz zur Einbringung noch ausstehender Forderungen geringeren Aufwand.

Die HIB hat zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken Devisentermingeschäfte (Verkauf: EUR; Kauf: RON) mit einem Nominalwert von 4.500 kEUR und einer Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2012 abgeschlossen. Die Kurse liegen zwischen 4,3560 und 4,44620. Für die Devisentermingeschäfte wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 60 kEUR in den sonstigen Rückstellungen gebildet.

Aus Kaufverträgen für von Beteiligungsunternehmen bestehen für die Jahre 2012 bis 2016 für den Fall von positiven EBIT bzw. EBITDA auf insgesamt 10.100 kEUR begrenzte „Earn-out-Vereinbarungen“ mit den Verkäufern. Auf Basis unserer derzeitigen Einschätzung stufen wir das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Earn-out-Vereinbarungen als gering ein.

Kapitalflussrechnung

Der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr gezahlten Zinsen beträgt 340 kEUR, der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr gezahlten Ertragsteuern beträgt 290 kEUR. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge betreffen im Wesentlichen Auflösungen des passiven Unterschiedsbetrags.

Aktiengattung

Von den 1.013.880 ausgegebenen Aktien sind 100 % in Inhaberstammaktien, jeweils als Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00, eingeteilt; davon wurden 47.880 Aktien aus einer bedingten Kapitalerhöhung gezeichnet.

Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand

Herr Dr.-Ing. Axel Geuer, Chief Executive Officer, München

Herr Robin Laik, Chief Executive Officer, München

Herr Dr.-Ing. Kristian Schleede, Chief Financial Officer, Zürich/Schweiz

Herr Dr.-Ing. Wolf Cornelius, Chief Operations Officer, Waldstetten

Herr Dr.-Ing. Axel Geuer und Herr Robin Laik vertreten die Gesellschaft stets einzeln.

Herr Dr.-Ing. Kristian Schleede und Herr Dr.-Ing. Wolf Cornelius vertreten die Gesellschaft jeweils zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder gemeinsam mit einem Prokuristen.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Herr Prof. Dr. iur. Micha Bloching, Steuerberater, München (Vorsitzender)

Herr Volker Rofalski, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer Only Natural Munich GmbH, München (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Ulrich Hauck, Direktor, Zentralbereichsleiter Bayer AG, Leverkusen

Herr Dr. Helmut Naber, Geschäftsführer DN Consult, München (Ersatzmitglied), bis 30. November 2011

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Vergütungen der Vorstände betragen im Geschäftsjahr 2011/2012 insgesamt 1.288 kEUR. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben Anspruch auf Vergütung für ihre Tätigkeiten in den Geschäftsjahren vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 sowie 1. April 2011 bis 31. März 2012 in Höhe von insgesamt jährlich 30 kEUR zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 25. November 2011.

Im Rahmen des bestehenden Aktienoptionsplans hat der Vorstand 18.000 der für den Vorstand verfügbaren 21.000 Optionen zugeteilt bekommen. Die Zuteilung erfolgte in zwei Tranchen mit einer Wartezeit von zwei Jahren. Die Laufzeit beträgt jeweils fünf Jahre. Im Geschäftsjahr 2011/2012 hat der Vorstand keine Optionen zugeteilt bekommen und 12.000 der ursprünglich zugeteilten Optionen ausgeübt.

Im Zuge der am 29. November 2010 und 25. November 2011 durchgeführten Kapitalerhöhungen hat sich der Ausübungspreis von 50,00 EUR auf 16,67 EUR reduziert.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die mutares AG unterhält zu verbundenen, konsolidierten und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften geschäftsübliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Darüber hinaus haben Unternehmen des mutares-Konzerns mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der mutares AG keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Honorare des Abschlussprüfers

Folgende Honorare des Konzernabschlussprüfers wurden bei der mutares AG und deren Tochtergesellschaften berechnet:

	<u>2011/2012</u> <u>kEUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen	165
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	0
	<u><u>165</u></u>

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 31. März 2012 wurden die in der „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ (Anlage zum Konzernanhang) aufgeführten Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2011/2012 waren im mutares-Konzern durchschnittlich insgesamt 1.674 Mitarbeiter gemäß § 267 Abs. 5 HGB beschäftigt.

	<u>2011/2012</u>
Gewerbliche Mitarbeiter	1.143
Angestellte	531
	<u><u>1.674</u></u>

Inanspruchnahme von Erleichterungen gemäß § 264b HGB

Für die HIB Trim Part Solutions Bruchsal GmbH & Co. KG, Bruchsal, und die KLANN Packaging GmbH & Co. KG, Landshut, wird gemäß § 264b HGB auf die Offenlegung der Jahresabschlüsse verzichtet.

München, den 21. September 2012

mutares AG
Dr. Axel Geuer

mutares AG
Robin Laik

mutares AG
Dr. Kristian Schleede

mutares AG
Dr. Wolf Cornelius

7. ANLAGEN ZUM KONZERNANHANG

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Anlage 1 zum Konzernanhang

Unmittelbare Beteiligungen	Sitz	Anteil in %
Sonnen Holding AG ¹⁾	München	100
Verkehrssysteme Holding AG i.L. ²⁾	München	100
mutares Sphäroguss AG i.L. ²⁾	München	100
mutares Geoinformationssysteme UG (haftungsbeschränkt) i.L. ²⁾	München	100
mutares Mode-Holding-01 AG ¹⁾	München	100
mutares Mode-Holding-02 AG ¹⁾	München	100
mutares autotrim 01 AG ¹⁾	München	100
mutares autotrim 02 GmbH ¹⁾	Weißenfels	100
Blitz 09-232 GmbH ¹⁾	Weißenfels	100
mutares Automobilguss AG ¹⁾	München	100
mutares Holding-02 AG ¹⁾	München	100
mutares Holding-03 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares Holding-04 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares Holding-05 UG (haftungsbeschränkt) ¹⁾	München	100
mutares Holding-06 UG (haftungsbeschränkt) ¹⁾	Weißenfels	100
mutares Holding-07 UG (haftungsbeschränkt) ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-08 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-09 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-10 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-11 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-12 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-14 AG ¹⁾	Weißenfels	100
mutares-Holding-15 AG ¹⁾	Weißenfels	100

Mittelbare Beteiligungen	Sitz	Anteil in %
Cast Iron Components Group GmbH i.L. ²⁾	München	100
HIB Verwaltungsgesellschaft mbH ¹⁾	Bruchsal	100
HIB Trim Parts Solutions Bruchsal GmbH & Co KG ¹⁾	Bruchsal	100
HIB Trim Parts Solutions GmbH ¹⁾	Altdorf	100
Rolem S.R.L. ¹⁾	Codlea/RO	100
Holzindustrie Bruchsal Unterstützungskasse GmbH ¹⁾	Bruchsal	100
Fertigungstechnik Weißenfels GmbH ¹⁾	Weißenfels	100
Elastomer Solutions GmbH ¹⁾	Wiesbaum	100
DF Elastomer Solutions Lda ¹⁾	Mindelo/PT	100
Elastomer Solutions s.r.o. ¹⁾	Belusa/SK	100
Alsace Meubles S.A.S.U. ¹⁾	Masevaux/FR	100
KLANN Packaging GmbH & Co. KG ¹⁾	Landshut	100
KLANN Packaging Verwaltungs-GmbH ¹⁾	Landshut	100
Société Nouvelle Compagnie Générale de Voitures de Lyon S.A.S.U. ¹⁾	Lyon/FR	100
Castelli S.p.A. ¹⁾	San Giovanni in Persiceto/IT	100
STADA Production Ireland Ltd. ¹⁾	Clonmel/IE	100
EGC Stavelot S.A. ²⁾	Stavelot/BE	100
Rubbens N.V. ²⁾	Kruikebe/BE	100
Eupec Pipecoatings France ²⁾	Gravelines/FR	100
Project W Holding S.a.r.l. ²⁾	Luxembourg/LU	100
Geesink Group B.V. ²⁾	Emmeloord/NL	100
Norba A.B. ²⁾	Kalmar/SE	100

1) Im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

2) Auf Einbeziehung gemäß § 296 HGB verzichtet.

Mittelbare Beteiligungen	Sitz	Anteil in %
Geesink Norba Limited ²⁾	Llantrisant/UK	100
Geesink B.V. ²⁾	Emmeloord/NL	100
Geesink Vastgoed B.V. ²⁾	Emmeloord/NL	100
Geesink Polska sp.z.o.o. ²⁾	Pabianice/PL	100
Norba A/S ²⁾	Karlsunde/DK	100
Norba Limited i.L. ²⁾	Llantrisant/UK	100
Geesink 1 B.V. ²⁾	Emmeloord/NL	100
Geesink 2 B.V. ²⁾	Emmeloord/NL	100
Geesink 3 B.V. ²⁾	Emmeloord/NL	100

1) Im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

2) Auf Einbeziehung gemäß § 296 HGB verzichtet.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

mutares AG, München

Anlage 2 zum Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte			
	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Änderung Konsolidierungs- kreis	Währungs- umrechnung	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Änderung Konsolidierungs- kreis	Währungs- umrechnung	31.3.2012	31.3.2012	Vorjahr	
	KEUR	KEUR	KEUR	KEUR	KEUR	KEUR	KEUR	KEUR	KEUR	EUR	KEUR	KEUR	KEUR	KEUR	KEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.613	501	205	762	3.881	-34	16.518	9.308	830	37	0	2.782	-23	12.860	3.658	2.305
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.173	0	0	0	-1.240	0	933	1.282	318	0	0	-1.250	0	350	583	891
3. Geleistete Anzahlungen	936	545	234	-762	0	0	485	0	0	0	0	-1	-1	486	936	936
	<u>14.722</u>	<u>1.046</u>	<u>439</u>	<u>0</u>	<u>2.641</u>	<u>-34</u>	<u>17.936</u>	<u>10.590</u>	<u>1.148</u>	<u>37</u>	<u>0</u>	<u>1.532</u>	<u>-24</u>	<u>13.209</u>	<u>4.727</u>	<u>4.132</u>
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.990	32	0	3	-1.573	-812	44.640	26.095	1.077	0	0	-540	-387	26.245	18.395	20.895
2. Technische Anlagen und Maschinen	97.257	530	5.615	270	26.417	-1.562	117.297	85.349	2.265	4.947	-222	24.586	-1.349	105.682	11.615	11.908
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.231	570	421	384	10.285	-199	31.850	17.768	1.373	334	0	8.733	-166	27.374	4.476	3.463
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	304	1.762	247	-657	58	-35	1.185	0	0	0	0	0	0	0	1.185	304
	<u>165.782</u>	<u>2.894</u>	<u>6.283</u>	<u>0</u>	<u>35.187</u>	<u>-2.608</u>	<u>194.972</u>	<u>129.212</u>	<u>4.715</u>	<u>5.281</u>	<u>-222</u>	<u>32.779</u>	<u>-1.902</u>	<u>159.301</u>	<u>35.671</u>	<u>36.570</u>
III. Finanzanlagen																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	564	0	0	0	0	0	564	564	0	0	0	0	0	564	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
4. Sonstige Ausleihungen	236	2	0	0	48	0	286	211	0	0	0	0	0	211	75	25
	<u>801</u>	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>48</u>	<u>0</u>	<u>851</u>	<u>775</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>775</u>	<u>76</u>	<u>26</u>
	<u>181.305</u>	<u>3.942</u>	<u>6.722</u>	<u>0</u>	<u>37.876</u>	<u>-2.642</u>	<u>213.759</u>	<u>140.577</u>	<u>5.863</u>	<u>5.318</u>	<u>-222</u>	<u>34.311</u>	<u>-1.926</u>	<u>173.285</u>	<u>40.474</u>	<u>40.728</u>

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

mutares AG, München

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012

	2011/2012 kEUR	Vorjahr kEUR
Periodenergebnis (Vorjahr: einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	8'627	8'254
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5'863	7'191
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	3'821	705
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-13'650	-17'270
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	47	-108
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-801	-4'267
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3'232	8'710
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	675	3'215
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	955	1'516
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2'894	-3'354
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immaterielle Anlagevermögens	402	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1'046	-1'213
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2	-222
Auszahlungen (-) aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-169	0
Einzahlungen (+) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	8'305	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5'551	-3'273
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner	-232	0
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	798	0
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	375	170
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	-178
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	941	-8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	7'167	-66
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	1'576
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14'054	12'544
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	21'221	14'054
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
	31.3.2012 kEUR	Vorjahr kEUR
Flüssige Mittel	21'221	14'054
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0	0
	21'221	14'054

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

mutares AG, München

Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 31. März 2012

	Mutterunternehmen								
	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen		Erwirtschaftetes Konzernbilanz- ergebnis	kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital des Mutterunter- nehmens EUR	Minderheits- gesellschafter Eigenkapital der Minderheiten EUR	Konzern- eigenkapital EUR
			gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen	Konzernbilanz- ergebnis	Eigenkapitaldifferenz aus			
			EUR	EUR	EUR	Währungsumrechnung EUR			
Stand am 31.3.2010	<u>322.000</u>	<u>18.000</u>	<u>14.200</u>	<u>18.974.815</u>	<u>4.374.889</u>	<u>0</u>	<u>23.703.904</u>	<u>-496.440</u>	<u>23.207.464</u>
Erstmalige Anwendung BilMoG	0	0	0	52.825	0	0	52.825	0	52.825
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	538.721	538.721
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	161.000	0	0	-161.000	0	0	0	0	0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	16.100	456.950	-473.050	0	0	0	0
Konzern-Jahresergebnis	0	0	0	0	8.296.026	0	8.296.026	-42.281	8.253.745
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-24.713	-24.713	0	-24.713
Stand am 31.3.2011	<u>483.000</u>	<u>18.000</u>	<u>30.300</u>	<u>19.323.590</u>	<u>12.197.865</u>	<u>-24.713</u>	<u>32.028.042</u>	<u>0</u>	<u>32.028.042</u>
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	483.000	0	0	-483.000	0	0	0	0	0
Ausübung bedingte Kapitalerhöhung	47.880	750.120	0	0	0	0	798.000	0	798.000
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0	315.898	-315.898	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	-231.840	0	-231.840	0	-231.840
Konzern-Jahresergebnis	0	0	0	0	8.627.363	0	8.627.363	0	8.627.363
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-79.845	-79.845	0	-79.845
Stand am 31.3.2012	<u>1.013.880</u>	<u>768.120</u>	<u>30.300</u>	<u>19.156.488</u>	<u>20.277.490</u>	<u>-104.558</u>	<u>41.141.720</u>	<u>0</u>	<u>41.141.720</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der mutares AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der mutares AG, München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 21. September 2012

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Bäßler)

Wirtschaftsprüfer

(Braun)

Wirtschaftsprüfer

G. IMPRESSUM

Herausgeber

mutares AG
Uhlandstraße 3
80336 München

Tel.: +49 (89) 929 277 0

Fax.: +49 (89) 929 277 22

info@mutares.de

Redaktion

mutares AG
Dr. Kristian Schleede
CFO
kristian.schleede@mutares.com